

Wer wird Stormarns Sportler des Jahres?

Internationale Erfolge, nationale Höhenflüge – Athletinnen und Athleten aus dem Kreis stehen zur Wahl

Weltmeister, Deutsche Meister, Aufsteiger – die Sportler aus Stormarn haben 2017 wieder weit über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus auf sich aufmerksam gemacht. Die erfolgreichsten und herausragendsten Athleten können sich nun zum Ende des Wettkampfbahres noch eine weitere Krone aufsetzen; bei der traditionellen Wahl zu Stormarns „Sportler des Jahres“.

Kreis Stormarn (bm/stt). Wie vielfältig das Angebot an starken Athleten ist, zeigt die Tatsache, dass nur ein Sportler bereits im vergangenen Jahr auf der Nominiertenliste aufgetaucht ist: Udo van Stevendaal. Der Triathlet landete bei der letzten Abstimmung als deutscher Meister der M45 über die Sprintdistanz auf Rang zwei. 2017 setzte er mit dem Gewinn der WM in seiner Altersklasse über die Olympische Distanz noch einen drauf – und konnte auch bei der Wahl zu Stormarns Sportler des Jahres noch eine Stufe nach oben klettern. Fest steht: Es wird im Vergleich zum Vorjahr in allen drei Kategorien Sportler, Sportlerin und Mannschaft des Jahres neue Titelträger geben.

Die Vorauswahl der jeweils drei Kandidaten hat erneut eine Jury aus Vertretern des Kreissportverbandes (KSV) Stormarn, Verbandsfunktionären und Sportjournalisten nach einer lebhaften Diskussion vollzogen. Adelbert Fritz zeigte sich anschließend mit Blick auf die Kandidatenliste zufrieden. „Aus einer großen Anzahl von Bewerbungen und Vorschlägen haben wir gemeinsam eine gute Auswahl getroffen“, sagte der KSV-Vorsitzende. Jetzt sind Sie als Leser gefragt: **Stimmen Sie ab.**

Die MARKT-Zeitung stellt die Nominierten heute in Kurzportraits vor. Die Ehrung der „Sportler des Jahres 2017“ findet am Freitag, 16. Februar 2018, in der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe vor geladenen Gästen statt. Die Wahl wird unterstützt von der Sparkasse Holstein.

Sportler des Jahres

Udo van Stevendaal Triathlon

Er war schon einmal ganz oben – doch dieses Mal war es etwas ganz Besonderes. Udo van Stevendaal sicherte sich in Rotterdam (Niederlande) im Triathlon über die Olympische Distanz den Weltmeistertitel seiner Altersklasse M45-49.



Das war dem Ausdauersportler vom SV Großhansdorf bereits 2013 gelungen. „Damals war ich jüngster Teilnehmer, dieses Mal war ich ältester, deshalb ist dieser WM-Titel mein größter sportlicher Erfolg“, verdeutlicht van Stevendaal, der einen nahezu optimalen Wettkampf abgeliefert hatte. 1:59:17 Stunden benötigte er für die 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen.

Timo Ziegenbein Triathlon

Ende 2016 hat sich Timo Ziegenbein seinen großen Traum erfüllt: die Qualifikation für den Ironman auf Hawaii im Oktober 2017. Doch eine Schambeinentzündung setzte den Mollhagener in der Vorbereitung matt. Lauftraining war monatelang undenkbar – der 38-Jährige sah seinen Traum zerplatzen, spulte dennoch das Pensum im Schwimmen und Radfahren ab. Erst im Mai konnte Ziegenbein auch auf der Laufstrecke wieder Gas geben. Die Vorbereitung wurde zum Rennen gegen die Zeit. Der Stormarner gewann, ging auf Hawaii an den Start – und blieb nahe seiner Vorgabe, über die 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen nach 10:30:00 Stunden ins Ziel zu kommen. Von seiner Nominierung bei der Wahl zum Sportler des Jahres zeigte sich Ziegenbein überrascht. „Das hört sich toll an und ist eine große Anerkennung meines Sportjahres – das zwar hätte besser starten können, aber aus dem ich noch das Optimum herausgeholt habe.“



Der Windsurfer aus Bargtheide ist auf nationaler Ebene Stammgast auf dem Siegerpodest des U20-Nachwuchses. 2017 sicherte er sich seinen zweiten Deutschen Meistertitel im Slalom nach 2015, nachdem es 2016 nur zu Platz zwei gereicht hatte – punktgleich mit dem Sieger. Um auch 2018 auf dem Siegerpodest ganz oben stehen zu können, heißt es für den Bargtheider, im Winter die Grundlagen zu schaffen. Dafür weilt Michele Becker seit diesem Monat für vier Monate zum Training auf Teneriffa. „Dass ich als Stormarns Sportler des Jahres zur Wahl stehe, kam total überraschend“, sagt der 19-Jährige: „Ich empfinde es als Ehre und freue mich richtig über diese Nominierung.“

Michele Becker Windsurfen

Der Windsurfer aus Bargtheide ist auf nationaler Ebene Stammgast auf dem Siegerpodest des U20-Nachwuchses. 2017 sicherte er sich seinen zweiten Deutschen Meistertitel im Slalom nach 2015, nachdem es 2016 nur zu Platz zwei gereicht hatte – punktgleich mit dem Sieger. Um auch 2018 auf dem Siegerpodest ganz oben stehen zu können, heißt es für den Bargtheider, im Winter die Grundlagen zu schaffen. Dafür weilt Michele Becker seit diesem Monat für vier Monate zum Training auf Teneriffa. „Dass ich als Stormarns Sportler des Jahres zur Wahl stehe, kam total überraschend“, sagt der 19-Jährige: „Ich empfinde es als Ehre und freue mich richtig über diese Nominierung.“



Winter die Grundlagen zu schaffen. Dafür weilt Michele Becker seit diesem Monat für vier Monate zum Training auf Teneriffa. „Dass ich als Stormarns Sportler des Jahres zur Wahl stehe, kam total überraschend“, sagt der 19-Jährige: „Ich empfinde es als Ehre und freue mich richtig über diese Nominierung.“

Sportlerin des Jahres

Seija Ballhaus Judo

Mit der Goldmedaille im Gepäck machte sich Judoka Seija Ballhaus von der U18-Weltmeisterschaft in Chile auf den Rückweg nach Deutschland. Während sich

der Titel in der Gewichtsklasse bis 52 Kilogramm, den sie nach nur 45 Sekunden im Finale in der Tasche hatte, unwirklich anfühlte, hat sie die Nominierung für die Wahl zur Sportlerin des Jahres ganz real aufgefasst. „Judo ist eine Randsportart, daher glaube ich, dass



ich trotz eines WM-Titels nicht unbedingt bessere Chancen habe als die Konkurrenz“, sagt die 17-Jährige, die nicht mit einer Nominierung gerechnet hatte – obwohl ihre Zwillingschwester Mascha als Deutsche Meisterin vor zwei Jahren ebenfalls nominiert war. Und egal, wie das Jahr für Seija Ballhaus endet, eines steht fest: „Es war das intensivste Sportjahr, das ich bisher erlebt habe.“

Antonia Mertinkat Rhönradturnen

In ihrer Sportart gehört Antonia Mertinkat zu den Besten auf Bundesebene. Die Rhönradturnerin vom TSV Trittau gewann 2017 nach Gold bei den Landesmeisterschaften bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in



Berlin obendrein Silber im Mehrkampf (Gerade, Sprung, Spirale) – der Königsdisziplin ihrer Sportart. Außerdem steht sie im Bundeskader und darf sich Hoffnungen auf die WM 2018 machen. „Als ich von der Nominierung erfahren habe, dachte ich erst an einen Scherz, weil unser Sport sonst nicht im Rampenlicht steht“, gesteht die 16-Jährige, die vom bisher erfolgreichsten Jahr in ihrer Karriere spricht.

Lisa Sophie Selle Schwimmen

Sie ist die Nummer eins in Schleswig-Holstein: Keine andere Schwimmerin ihrer Altersklasse im Land zwischen den Meeren war 2017 schneller als Lisa Sophie Selle. Die 17-Jährige von der SG Stormarn Barsbüttel feierte bei den Langbahn-Landesmeisterschaften unter anderem Gold über 50 und 100 Meter Freistil.



Außerdem landete sie über 50 Meter Freistil auf Rang zwei bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften. Der Lohn: Lisa Sophie Selle wurde für den Aufbaukader NK1 nominiert. Auch der Bundeskader ist zumindest in Reichweite. „Ich hoffe, dass ich gute Chancen bei der Wahl zu Sportlerin des Jahres habe – die Auszeichnung wäre die Krönung für mein erfolgreichstes Sportjahr“, sagt Lisa Sophie Selle.

Eine solche Nominierung ist eine Ehre und freut die Mannschaft ungemein“, sagt Torhüterin Annika Rahf: „Bei der Konkurrenz ist es schon wie ein Sieg, überhaupt nominiert zu sein.“

TSV Trittau Badminton

Es geht stetig bergauf mit dem TSV Trittau. Nach dem Aufstieg in die 1. Badminton-Bundesliga etablierten sich die Stormarner in der Beletage, um dann in der vergangenen Saison in das Final Four um die Deutsche Meisterschaft einzuziehen. Auch, wenn es dort nicht zum großen Wurf gereicht hat, feierten die Trittauer mit Rang vier den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. „Es ist schön für uns, als Mannschaft des Jahres nominiert zu sein. Ich hoffe, wir können dadurch unseren Bekanntheitsgrad noch etwas steigern und eventuell noch ein paar Sponsoren auf uns aufmerksam machen“, sagte Spartenleiterin Sabina Persson, die mit schmalem Budget ein Erfolgsteam auf die Beine gestellt hat.

TSV Bargtheide Tischtennis

Der Schleswig-Holsteinische Tischtennisverband bezeichnete den Bargtheider Nachwuchs bereits als „Goldene Generation“. Nicht zu Unrecht – mehr als 60 Medaillen heimsten Constantin Velling, Leo Schultz, Jonathan Dietrich, Luca Meder und Tom Hansen in den vergangenen Jahren bei Ranglistenturnieren und Meisterschaften ein. In diesem Sommer schaffte der Nachwuchs der Weinroten etwas ganz Besonderes: Dem Quintett gelang es als bisher einziger Tischtennis-Mannschaft Deutschlands, in gleicher Besetzung nach dem Titel in der Schülerklasse (2013), auch bei den Jungen (2017) Deutscher Mannschaftsmeister zu werden.

Mannschaft des Jahres

SV Preussen Reinfeld Handball

Im Sommer 2017 hatte die schier unendliche Geschichte um den Oberliga-Aufstieg der Handballerinnen aus Reinfeld dann doch ein Ende. Das Team von Trainer Detfred Döring schaffte nach vier vergeblichen Anläufen den Sprung in die vierthöchste Spielklasse. Nicht nur das: Die Stormarnerinnen zeigten nach zwei Auftaktniederlagen, warum sie in die Oberliga gehören. Mit sieben Siegen in Folge entledigte sich der Aufsteiger früh wohl aller Abstiegssorgen. „Der Aufstieg war überfällig.“

SPORTLER DES JAHRES 2017 SO WIRD ABGESTIMMT

Es gibt vier Möglichkeiten abzustimmen:
> per Post an den KSV Stormarn (Lübecker Straße 35, 23843 Bad Oldesloe)
> per Fax unter 04531-808723
> per E-Mail an info@ksv-stormarn.de
> per Online-Voting auf der Internetseite www.ksv-stormarn.de
Einsendeschluss für die Abstimmung ist der 31. Januar 2018.

MARKT

IST DEIN TASCHENGELD NUR MIT DER LUPE SICHTBAR?

Dann wird es Zeit dagegen etwas zu unternehmen.



Wir suchen Zustellerinnen und Zusteller für

Ahrensburg · Hoisbüttel · Großhansdorf · Todendorf
Kayhude · Delingsdorf · Itzstedt · Jersbek
Lütjensee · Großensee · Sandesneben · Lüchow

Interesse! Dann freuen wir uns auf dich!

Deine Ansprechpartnerin: Frau Koppe
Telefon: 040-348588-5083
Mail: bewerbung@markt-wochenzeitung.de



Elektro Prosch GmbH

Seit 40 Jahren im Einsatz!
Und wann schalten Sie uns ein?

Jersbeker Str. 10 / 22941 Bargtheide
Tel.: 04532/8181 / www.elektro-prosch.de



FACHBETRIEB
Telefon:
0 45 32/34 47

Fax:
0 45 32/34 17

Baumschulenstr. 2a, 22941 Bargtheide

HILDENBRAND
ROLLADENTECHNIK

Rolladenbau · Markisen · Insekten-
schutz · Vordächer · Toranlagen

ELEKTRO TMM GMBH
ELEKTRO-FACHGESCHÄFT
Tel. (0 45 32) 2 09 20 · Fax 2 41 03

Aktiv für unsere Stadt!



Heizung · Sanitär · Solartechnik
BURMESTER

Twiete 9 ■ 23869 Eimenhorst Ortsteil Fischbek
☎ 04532 | 20 20-02 NOTDIENST
www.burmester-haustechnik.de ☎ 20 20-20

Bergmann
HEIZUNGSBAU
Alte Landstraße 71 – 22941 Bargtheide
☎ 045 32 / 62 72

Bargtheider Kaufleute empfehlen sich, mehr Informationen unter www.rbk-bargtheide.de